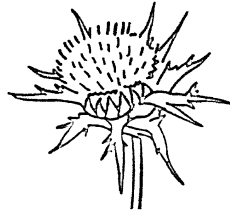


Hepatos

Mariendistel-dragees

Wirkstoff: Mariendistelfrüchte-Trockenextrakt



Pflanzliches Arzneimittel bei Lebererkrankungen

Hepatos Mariendistel-dragees

Zusammensetzung:

1 überzogene Tablette enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil:

Trockenextrakt aus Mariendistelfrüchten (26-45:1) 123,0 - 208,3 mg entsprechend 83,3 mg Silymarin (berechnet als Silibinin, HPLC)

Auszugsmittel: Ethylacetat

Sonstige Bestandteile: Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A), Glucosesirup, hochdisperses Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Macrogol 6000, Magnesiumstearat, Maisstärke, mikrokristalline Cellulose, oxidativ modifizierte Maisstärke, Montanglykolwachs, Natriumdodecylsulfat, Polysorbat 80, Povidon K25, Povidon K30, Rizinusöl, Saccharose (Saccharose), Schellack, Talkum, Titandioxid E 171, Eisenoxide und -hydroxide E 172, gereinigtes Wasser.

Packungsgrößen: 30 N1/60 N2/100 N3/300 überzogene Tabletten zum Einnehmen.

Pflanzliches Arzneimittel bei Lebererkrankungen

Pharmazeutischer Unternehmer/Hersteller:

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG

In der Weiherwiese 1

D-55569 Nussbaum

Anwendungsgebiete:

Zur unterstützenden Behandlung bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen, Leberzirrhose und toxischen (durch Lebergifte verursachten) Leberschäden.

Das Arzneimittel ist nicht zur Behandlung von akuten Vergiftungen bestimmt.

Gegenanzeigen:

Wann dürfen Sie „Hepatos Mariendistel-dragees“ nicht anwenden?

Sie dürfen „Hepatos Mariendistel-dragees“ nicht bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Mariendistelfrüchte oder andere Korbblütler sowie einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels einnehmen.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft beachten?

Sie dürfen „Hepatos Mariendistel-dragees“ in der Schwangerschaft nicht einnehmen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Die Arzneimitteltherapie ersetzt nicht die Vermeidung der die Leber schädigenden Ursachen (Alkohol). Bei Gelbsucht (hell- bis dunkelgelbe Hautverfärbung, Gelbfärbung des Augenweißes) soll ein Arzt aufgesucht werden.

Was müssen Sie in der Stillzeit beachten?

„Hepatos Mariendistel-dragees“ sollen wegen nicht ausreichender Untersuchungen in der Stillzeit nicht angewendet werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Zur Anwendung von „Hepatos Mariendistel-dragees“ bei Kindern liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Dosierungsanleitung sowie Art und Dauer der Anwendung:

Wie viel von „Hepatos Mariendistel-dragees“ und wie oft sollten Sie „Hepatos Mariendistel-dragees“ einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene 3-4 mal täglich 1 überzogene Tablette „Hepatos Mariendistel-dragees“ (Mariendistelfrüchteextrakt entsprechend 250 - 333 mg Silymarin) nach den Mahlzeiten ein.

Wie lange sollten Sie „Hepatos Mariendistel-dragees“ anwenden?

Über die Dauer der Einnahme entscheidet der behandelnde Arzt. Sollten trotz der Einnahme von „Hepatos Mariendistel-dragees“ die Beschwerden fortbestehen, sollte der Arzt aufgesucht werden.

Anwendungsfehler und Überdosierung:

Was ist zu tun, wenn „Hepatos Mariendistel-dragees“ versehentlich in zu großen Mengen angewendet wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Vergiftungserscheinungen sind bisher nicht beobachtet worden.

Bei Überdosierung können die beschriebenen Nebenwirkungen in verstärktem Maße auftreten. Bei Verdacht auf eine Überdosierung mit „Hepatos Mariendistel-dragees“ verständigen Sie bitte Ihren Arzt.

Nebenwirkungen:

Wie alle Arzneimittel kann „Hepatos Mariendistel-dragees“ Nebenwirkungen haben.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten
Selten	weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten
Sehr selten	weniger als 1 von 10 000, einschließlich Einzelfälle.

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von „Hepatos Mariendistel-dragees“ auftreten?

Selten werden Magen-Darm-Beschwerden wie z.B. eine leicht abführende Wirkung beobachtet. Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen, z.B. Hautausschlag oder Atemnot, auftreten. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker und ggf. zusätzlich Ihrem Heilpraktiker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Sollten Sie eine der oben genannten Nebenwirkungen beobachten, informieren Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden kann.

Hinweise:

Das Arzneimittel soll nach Ablauf des auf Behältnis und Umkarton angegebenen Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Arzneimittel: Stets vor Kindern geschützt aufbewahren!

Nicht über 25°C lagern und den Inhalt vor Feuchtigkeit schützen!

Zul.-Nr. 6888209.00.00

Stand: 08/2005

Wir wollen Ihnen einige Informationen zu diesem Präparat und Ihrer Erkrankung geben:

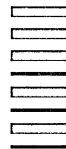
Die Leber hat eine ganze Reihe wichtiger Aufgaben im Körper. Sie bildet die Galle und ermöglicht dadurch die Fettverdauung im Dünndarm. Gleichzeitig ist sie das wichtigste Stoffwechselorgan des Menschen und damit für die Entgiftung und Ausscheidung schädlicher Stoffe (z.B. Alkohol) verantwortlich. Außerdem verwertet oder speichert die Leber Stoffe aus der Nahrung, wie Kohlenhydrate, Eiweißstoffe und Fette. Alle diese Funktionen sind nur noch eingeschränkt verfügbar, wenn die Leber in Form von Entzündungen (Hepatitis) oder Verfettung (Leberzirrhose) geschädigt ist.

Der Wirkstoffkomplex aus der Mariendistel (*Silybum marianum*), das sogenannte **Silymarin**, hat sich – gestützt durch jahrzehntelange Forschung – als effektives Mittel gegen Leberschäden verschiedenster Ursache erwiesen. Dieser pflanzliche Wirkstoff wird aus den Früchten der Mariendistel gewonnen und in Extrakten, wie z. B. in „Hepatos Mariendistel-dragees“, angereichert.

Die therapeutische Wirksamkeit von Silymarin beruht auf zwei Prinzipien. Zum einen **stabilisiert es die Zellmembran der Leberzellen** (Hepatozyten), so daß giftige Stoffe nicht mehr in die Zellen eindringen können. Zum anderen **stimuliert es die Regenerationsfähigkeit** der Leber, d. h. es werden vermehrt neue Leberzellen gebildet.

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung!

Ihr **HEVERT**-Team



HEVERT

natürlich von
HEVERT
über 50 Jahre
Qualität in der
Naturheilkunde

ARZNEIMITTEL
GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1
D-55569 Nussbaum
Tel. (0800) 8 22 62 82
Fax (0800) 8 22 62 83
www.hevert.de